

Abschlussresolution

der antifaschistischen Diskussions-Veranstaltung am 9.9.26

(per Handzeichen angenommen bei 5 Enthaltungen)



Zur heutigen öffentlichen Diskussionsveranstaltung unter dem Thema ***„Modern‘ getarnter Faschismus und reale faschistische Gefahr – was tun?*** in Berlin-Spandau kamen 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen.

Sie repräsentierten ein **breites überparteiliches Spektrum antifaschistisch eingestellter Menschen und Organisationen**. Auf dem Podium vertreten waren (alphabetisch): Antifaschistische Berufsschüler Spandau, Die LINKE Spandau, Die PARTEI Spandau, MLPD Mitte-Spandau, sowie als **Einlader** das Antifaschistische Bündnis Spandau. Auch aus der Omas-gegen-Rechts- Gruppe Spandau diskutierten Vertreterinnen im Publikum mit.

Die Versammlung war sich einig, dass man von einer **wachsenden realen Gefahr des Faschismus in Deutschland** sprechen muss. In manchen Gegenden gibt es auch schon gewaltsame Bedrohung und Überfälle durch faschistische Gruppen, die sich durch den Wahlerfolg der AfD im Aufwind sehen. Hier hilft nur **organisierter Zusammenschluss** aller antifaschistischen, demokratischen Menschen, **intensive Aufklärungsarbeit** und **geduldige Überzeugung** aller von der AfD-Demagogie beeinflussten Leute – aber zugleich auch **klare Kante gegen jede Zusammenarbeit mit der faschistischen AfD!**

Echte Brandmauer heißt mehr als nur formales Abgrenzen:

- * gründliche inhaltliche Entlarvung der demagogischen Positionen der AfD!

- * AfD verbieten würde konkret bedeuten:

Ihre 180 Millionen Euro Staatsgelder-Förderung allein seit 2025 austrocknen! Ihr jede Regierungsbeteiligung unmöglich machen! Damit den Zugriff und Einfluss auf staatliche Machtpositionen, staatliche Kultur- Bildungs- und Medieneinrichtungen verhindern!

Kontrovers diskutiert wurde über die **tieferen Wurzeln des Faschismus**: Können diese endgültig nur gekappt werden, wenn der Kapitalismus mit seiner Profit-Wirtschaft überwunden wird?

Betont wurde von Podium wie Publikum einmütig, dass es jetzt auf die **Schaffung einer breitest möglichen antifaschistischen Front** ankommt. Das ist die Lehre aus 1933!

Das schließt auch den **gemeinsamen Widerstand gegen den Kurs der Bundesregierung** ein: Hochrüstung für „Kriegstüchtigkeit“, Abbau sozialer Leistungen, Einschränkung demokratischer Rechte und Freiheiten, und nicht zuletzt Rückbau von Klima- und Umweltschutzmaßnahmen sind Wasser auf die Mühlen der faschistischen Kräfte.

Wir rufen auf: **Es gilt faschistische Kräfte entschieden zu bekämpfen**, anstatt fortschrittliche und linke Organisationen staatlicherseits zu drangsalieren, etwa durch Entzug von Gemeinnützigkeit wie aktuell versucht bei der VVN/BdA (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten).

Steht alle zusammen für Völkerfreundschaft und internationale Solidarität – gegen menschenfeindliche Hetze und angekündigtem „Remigrations“-Terror der Faschisten!

Berlin-Spandau, den 9.9. 2026

Kontakt: bvv-buendnis-spandau@posteo.de